

Entwicklung eines neuen Geschäftsmodells mit EFRE-Mitteln

- ▶ Verein soll neue und alte zdi-Partner langfristig binden
- ▶ Angebote wurden auf den Prüfstand gestellt
- ▶ Entwicklung einer Nutzenargumentation für mögliche Partner
- ▶ Einbindung unterschiedlicher Akteure in Vereinsvorstand
- ▶ Effekt: Vereinsorganisation soll das zdi-Angebot langfristig weniger abhängig von öffentlicher Förderung machen

Inhalt

Sechzehn Unternehmen und Institutionen aus dem Kreis Unna haben im Januar 2015 einen Förderverein für das „zdi-Netzwerk Perspektive Technik“ gegründet. Ziel ist es, die verschiedenen Angebote des zdi-Netzwerkes, die bisher vor allem über Fördergelder, Spenden und Mittel der Wirtschaftsförderung Kreis Unna (WFG) sowie der Stiftung Weiterbildung finanziert werden, langfristig zu sichern. Mit dem neuen, über EFRE-Mittel entwickelten Geschäftsmodells sollen die Angebote gesichert und die Abhängigkeit von öffentlicher Förderung verringert werden. Die Vereinsform wurde gewählt, da bei ihr – im Gegensatz zu einer Stiftung – durch eine Mitgliedschaft regelmäßige Beiträge eingehen und so eine höhere Planungssicherheit gegeben ist.

Idee/Zielgruppen

Das Thema MINT-Förderung hat im Kreis Unna eine lange Tradition und einen etablierten Namen: Die Stiftung Weiterbildung ist eine operativ tätige Treuhandstiftung in Trägerschaft der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna, die mit ihren Projekten und Aktivitäten seit 1990 die berufliche (Weiter-) Bildung fördert. Außerdem liefert sie wichtige Impulse für die Weiterentwicklung von Bildungsstrukturen

und die Sicherung des Fachkräftenachwuchses. Bei der Gründung des zdi-Netzwerkes im Jahr 2008 wurde die Stiftung dessen Träger. Die eingebundenen Partner brachten vor allem geldwerte Leistungen zum Beispiel durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten oder die Freistellung von Lehrkräften ein. Monetäre Mittel für Koordinierungsaktivitäten oder die Öffentlichkeitsarbeit waren selten.

Um das hohe Niveau der zdi-Angebote auch langfristig zu sichern, reichte der vorrangig über die Stiftung finanzierte Anteil einer Koordinierungsstelle von rund 20 - 50 Prozent aber nicht aus. Angestrebt wurde deshalb eine stärkere systematische Vernetzung mit regionalen Unternehmen und ein zielgerichtetes Fundraising. Als Zielgruppen wurden sporadische Kooperationspartner zur Finanzierung einzelner Maßnahmen, dauerhafte Kooperationspartner zur Finanzierung der



Sechzehn Unternehmen und Institutionen stellten Ende Januar 2015 den Förderverein vor

zentralen Koordinierungsarbeit und übergreifender Sachkosten (Fördermitglieder) sowie Einzelspender ohne direkte inhaltliche Partizipation definiert. Der Jahresmitgliedsbeitrag richtet sich nach eigenem Ermessen. Er reicht von mindestens 50 Euro für Einzelpersonen und Familien bis zu 500 Euro für Verbände, sonstige Vereine, große Unternehmen und Selbstverwaltungskörperschaften des öffentlichen Rechts.

Umsetzung/Planung

Bei der Entwicklung des neuen Geschäftsmodells spielte nicht nur die Idee zur Gründung eines Fördervereins eine Rolle, sondern auch die Entwicklung neuer Produkte sowie das Thema Fundraising. Um diesen personalaufwendigen Prozess anzustoßen, hatten die Akteure bereits im Jahr 2013 einen EFRE-zdi-Antrag im Teilprogramm 1 gestellt. Zwischen Januar 2014 und Mai 2015 wurde die bewilligte EFRE-Förderung zum Aufbau eines Vereins und der Gewinnung potenzieller Mitglieder genutzt.

Eines der Ergebnisse ist eine 20-seitige Broschüre, die nicht nur die zentralen Elemente der zdi-Arbeit in Unna, sondern auch Möglichkeiten der Mitarbeit für potenziell neue Partner beschreibt. Parallel dazu stellten die Verantwortlichen bestehende Angebote unter den Gesichtspunkten „Unternehmensbezug“ und „Finanzierung“ auf den Prüfstand. Einzelne Kurse wurden daraufhin gestrichen, bei der Entwicklung neuer Angebote wurde auf eine möglichst intensive (finanzielle) Beteiligung von Unternehmen geachtet. Darüber hinaus wurde eine Copy-Strategie entwickelt, die dazu dient, jeder Zielgruppe nachvollziehbar einen Nutzen aus der Kooperation mit dem zdi-Netzwerk zu vermitteln. Vor dem Hintergrund der bisherigen Kooperationserfahrungen konnte eine Prioritätenliste für die Ansprache potenzieller Fördermitglieder erstellt und systematisch abgearbeitet werden. Da die Zusammensetzung der Gründungsmitglieder wichtige Basis für die weitere Mitgliedergewinnung ist, ging es hier nicht um Masse, sondern darum, Unternehmen und Multiplikatoren mit Zugkraft zusammenzustellen. Für die Vereinsgründung wurden daher zwischen 30 und 40 Unternehmen und Institutionen angesprochen, die für die regionale MINT-Förderung eine Vorbildfunktion übernehmen sollten.

Ende Januar 2015 war es dann soweit: Der Förderverein mit zunächst 16 Unternehmen und Institutionen der Region stellte sich der Öffentlichkeit vor. Neuer Vorstandsvorsitzender wurde der Standortleiter der Bayer Pharma AG in Bergkamen, ebenfalls im Vorstand vertreten sind der Schulleiter eines Berufskollegs und der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna. Das operative Geschäft koordiniert eine Mitarbeiterin, die bei der Stiftung Weiterbildung bereits für viele Aufgaben des zdi-Netzwerks verantwortlich war.

Finanzierung

Im Zeitraum zwischen Januar 2014 und Mai 2015 wurden rund 75.000 Euro an EFRE-Mitteln bewilligt. Den größten Anteil daran hatten mit knapp 90 Prozent die Personalkosten.

Perspektive/Tipps für Nachahmer

Für die Gewinnung der (Gründungs-)Mitglieder, insbesondere der Unternehmen, ist es besonders wichtig, jedes Gespräch sehr individuell vorzubereiten. Man sollte diejenigen Praxisbeispiele und Produkte in das Gespräch einbringen, die für den jeweiligen Gesprächspartner Überzeugungskraft besitzen. Das erfordert Zeit und eine intensive vorherige Auseinandersetzung mit dem Unternehmen.

Auch 2015 und 2016 stehen EFRE-Gelder zur Einbindung von Unternehmen und Finanzierung von zdi-Netzwerken oder die Entwicklung dezentraler MINT-Angebote bereit. Anträge müssen spätestens im Juni 2016 gestellt werden.

zdi Netzwerk
Perspektive Technik
Nordrhein-Westfalen

Kontakt

zdi-Netzwerk Perspektive Technik
c/o Stiftung Weiterbildung / Wirtschaftsförderung Kreis Unna
Anica Althoff, Anita Flacke
Fredrich-Ebert-Straße 19
59425 Unna

Tel.: 02303 27-1990 E-Mail: info@perspektive-technik.de Internet: www.perspektive-technik.de

